

CSD Schwerin 2011



21.06.2011

Presseinformation

Am 2. Juli 2011 feiern unter dem Motto „**Akzeptanz macht glücklich**“ Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Heterosexuelle gemeinsam den 5. Christopher Street Day in Schwerin.

Begleitend findet ab dem 24. Juni die **CSD-Kulturwoche** mit zahlreichen Veranstaltungen statt.

CSD 
Schwerin e.V.

CSD Schwerin 2011

AKZEPTANZ MACHT GLÜCKLICH



Am 2. Juli findet unter dem Motto „Akzeptanz macht glücklich“ der 5. Christopher Street Day (CSD) in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern statt. Mit einer bunten und fröhlichen CSD-Parade und einem Politischen Straßenfest zeigen Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Heterosexuelle gemeinsam Flagge für die Akzeptanz und rechtliche Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Lebensweisen. Bereits ab dem 24. Juni werden in der begleitenden CSD-Kulturwoche zahlreiche Veranstaltungen angeboten.

Der Christopher Street Day (CSD) ist die gemeinsame Demonstration von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern sowie deren Freunden, Freundinnen, Unterstützern und Unterstützerinnen. Ziele dieser Demonstration sind die vollständige rechtliche Gleichstellung und die gesellschaftliche Anerkennung, sowie der Ausdruck des Selbstbewusstseins und der Lebensfreude der Lesben und Schwulen. Das gemeinsame Auftreten und Demonstrieren machen den Erfolg, die Stärke und die politische und gesellschaftliche Wirkung des CSD aus.

Mit dem CSD wird in zahlreichen Städten auf der ganzen Welt jährlich an den ersten großen Protestmarsch 1969 in New York erinnert, als tausende Schwule auf der Christopher Street demonstrierten. In den frühen Morgenstunden des 28. Juni 1969 widersetzten sie sich im New Yorker Stadtteil Greenwich Village einer gewalttätigen Razzia der Polizei. In der Bar „Stonewall Inn“ wurde eine Bewegung geboren, die die Welt verändert hat. Seitdem wird in New York am letzten Samstag im Juni, dem „Christopher Street Liberation Day“, mit einem Straßenumzug an dieses Ereignis erinnert. Heute gibt es in vielen Städten auf der Welt Paraden und Straßenfeste.

Die Schirmherrschaft des CSD Schwerin 2011 hat wie in den Vorjahren die Sozialministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Manuela Schwesig, übernommen. Auch die Landeshauptstadt Schwerin zeigt ihre Unterstützung, indem u. a. vor dem Schweriner Rathaus zur CSD-Kulturwoche die Regenbogenfahne weht.

AKZEPTANZ MACHT GLÜCKLICH

... so lautet das Motto des CSD Schwerin 2011. Akzeptanz von Lesben und Schwulen ist nicht nur ein gesellschaftliches und ein politisches Thema. Akzeptanz ist auch ganz persönlich.

Trotz der zahlreichen Fortschritte hinsichtlich der rechtlichen Gleichstellung in den vergangenen Jahren gleicht das Leben für viele Lesben und Schwule oftmals auch heute noch einem Versteckspiel. All zu groß ist die Furcht vor negativen Reaktionen in Familie und Freundeskreis, vor Diskriminierung und Mobbing auf dem Schulhof oder am Arbeitsplatz. Diese Sorgen sind trotz offen homosexuellen Politikern, Fernsehmoderatoren usw. leider immer noch berechtigt. Eine breite Akzeptanz von Homosexualität gibt es in Deutschland nur scheinbar. Die Befürchtungen und Ängste, das Versteckspiel; all das kostet viel Energie. Energie, die an anderer Stelle fehlt.

Zu einem selbstbestimmten, glücklichen Leben passen solche existentiellen Sorgen nicht. Sie schränken ein. Was ist die neue Liebe, das frische Glück, wenn man sich um die Konsequenzen sorgen muss, wenn die Familie, die Freunde, die Kollegen oder gar der Chef davon erfahren?

Akzeptanz macht glücklich, bestes Beispiel ist die Eingetragene Lebenspartnerschaft („Homo-Ehe“), die 2011 zehn Jahre alt wird. Sie ermöglicht lesbischen und schwulen Paaren, ihre Liebe öffentlich zu bekunden und für einander einzustehen. Doch die Eingetragene Lebenspartnerschaft ist nur eine „Ehe zweiter Klasse“. Obwohl in den Pflichten gleichgestellt, haben gleichgeschlechtliche Lebenspartner noch immer nicht die gleichen Rechte wie heterosexuelle Eheleute.

Für ein selbstbestimmtes und glückliches Leben bedarf es auch entsprechender rechtlicher Rahmenbedingungen, d.h. gleicher Rechte und Pflichten. Dafür setzt sich der CSD ein. Wir wollen auch, dass die erreichten Rechte im Alltag ohne Einschränkungen gelebt werden können, dass überall akzeptiert wird: Lesben, Schwule, Bi-, Trans- und Intersexuelle sind Teil der gesellschaftlichen Normalität.

Das Motto „Akzeptanz macht glücklich“ geht zurück auf den Willkommens-Slogan „Schwerin macht glücklich“, mit dem die Stadt Schwerin ihre Gäste begrüßt. Für ein glückliches, zufriedenes Leben reichen viel Natur, viele Sehenswürdigkeiten und ein umfangreiches Kulturangebot allein nicht aus. Dazu gehört ein tolerantes und offenes Umfeld, in dem jeder Mensch mit seiner Lebensweise akzeptiert ist; unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, sexueller Identität, Religion, Weltanschauung, dem Alter oder einer Behinderung.

CSD-KULTURWOCHE VOM 24. JUNI BIS 2. JULI 2011

Der Christopher Street Day in Schwerin feiert 2011 sein erstes kleines Jubiläum – er findet in diesem Jahr zum 5. Mal statt. Damit ist er im Vergleich zu den CSDs in anderen deutschen Städten noch relativ jung. Dennoch wird eine Woche lang ein umfangreiches Programm mit verschiedensten Veranstaltungen geboten.

Eröffnet wird die CSD-Kulturwoche 2011 in Schwerin mit dem Hissen der Regenbogenfahne vor dem Rathaus am 24. Juni um 18 Uhr.

An zwei Abenden lädt der LSVD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern „Gay-meinsam“ e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kino „Capitol“ zu den Schwul-Lesbischen Filmtagen ein. Am 27. und 28. Juni wird dabei jeweils ab 20 Uhr ein Film mit schwul-lesbischer Thematik gezeigt.

Am Mittwoch (29.06.) steht das Gedenken an die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus im Fokus. Das Schwulen- und Lesbenzentrum Wismar (SchuLZ), Klub Einblick Schwerin, der CSD-Verein und der LSVD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern erinnern gemeinsam an die Opfer. Dazu findet um 17 Uhr eine Kranzniederlegung am Denkmal „Die Mutter“ in Raben Steinfeld statt. Die Lesung von Rainer Vollath aus seinem Roman „Zwei Lieben“ (ab 19 Uhr im Vereinshaus) gibt einen Einblick in die Lebens- und Verfolgungssituation homosexueller Menschen während der NS-Zeit. Im Anschluss berichtet Dr. Jan-Henrik Peters über die Verfolgung Homosexueller in Mecklenburg und Vorpommern im Dritten Reich und stellt so einen regionalen Bezug her.

Erstmals findet in diesem Jahr eine Veranstaltung im Rahmen der CSD-Kulturwoche außerhalb der Landeshauptstadt statt. Am Donnerstag (30.06.; 19.30 Uhr) bringt das Mecklenburgische Landestheater Parchim die Jugendkomödie „Beautiful Thing“ auf die Bühne.

Natürlich kommt auch der Partyspaß in der CSD-Woche nicht zu kurz. So sorgt die CSD-Party im „M8“ nach dem Straßenfest am 2. Juli für einen würdigen Abschluss des CSD Schwerin 2011.

Höhepunkte der Woche sind aber am Samstag, den 2. Juli die in Schwerin nach der Premiere im vergangenen Jahr zum zweiten Mal stattfindende CSD-Parade (Start: 14 Uhr am Südufer des Pfaffenteichs) sowie das anschließende Straßenfest (ca. ab 16 Uhr am Südufer des Pfaffenteichs).

Im Folgenden werden die im Rahmen der CSD-Kulturwoche stattfindenden Veranstaltungen im Einzelnen vorgestellt.

ERÖFFNUNG DER CSD-KULTURWOCHE

Freitag, 24.06.2011 – 18 Uhr

Mit dem Hissen der Regenbogenfahne – einem Symbol der Lesben- und Schwulenbewegung, das für Selbstbewusstsein und die Vielfalt der homosexuellen Lebensweisen steht – vor dem Schweriner Rathaus beginnt am 24. Juni die CSD-Kulturwoche in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern. Die Eröffnung der Kulturwoche erfolgt gemeinsam mit Angelika Gramkow, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin.

Veranstaltungsort: vor dem Rathaus (Am Markt 14, 19055 Schwerin)

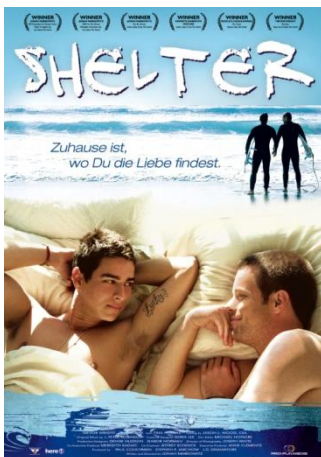
SCHWUL-LESBISCHE FILMTAGE

Auch 2011 finden im Rahmen der CSD-Kulturwoche „Schwul-Lesbische Filmtage“ in Zusammenarbeit mit dem Kino „Capitol“ statt. Präsentiert werden die Filmtage vom LSVD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern „Gaymeinsam“ e.V.

Veranstaltungsort: Kino „Capitol“ (Wismarsche Straße 126, 19053 Schwerin)

Montag, 27.06.2011 – 20 Uhr

Film: „Shelter“

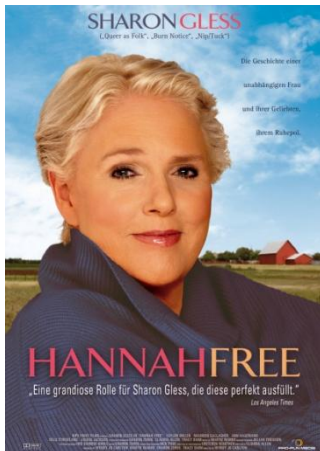


Sonne, Wind und hohe Wellen. Im beschaulichen San Pedro in Kalifornien ist Surfen an der Tagesordnung. Doch für all die durchtrainierten Männerkörper am Strand hat der junge Graffiti-Artist Zach anfangs nur wenig übrig. Vielmehr engagiert er sich als Ersatzvater für den fünfjährigen Sohn seiner unsteten Schwester Jeanne. Um Cody und sich selbst durchzubringen, verdient er in der Imbissbude nebenan sein Geld – das geplante Kunststudium scheint schlicht unerreichbar.

Als er jedoch den attraktiven Surfer Shaun kennen lernt, ändert sich alles. Die Männer stürzen sich in eine leidenschaftliche Affäre, und erstmals hat Zach das Gefühl, wirklich verliebt zu sein und verstanden zu werden. Aber ausgerechnet Jeanne will Zachs Coming-out nicht akzeptieren und verunsichert den Bruder mit schweren Vorwürfen... *(Text und Bild: Pro-Fun Media GmbH)*

Dienstag, 28.06.2011 – 20 Uhr

Film: „Hannah Free“



Hannah und Rachel wachsen in einer kleinen Stadt im Mittleren Westen der Vereinigten Staaten auf, wo die traditionellen Erwartungen an die Geschlechterrollen ein kaum überwindbares Hindernis für ihre große Liebe bilden. Hannah wächst zu einer abenteuerlustigen und kompromisslosen Lesbe heran, Rachel wird eine starke, ruhige Hausfrau. Mit Zeitsprüngen zwischen Vergangenheit und Gegenwart zeigt der Film, wie die beiden Frauen ihre Liebe zueinander trotz Heirat, Weltkrieg, Untreue und Verleugnung durch die Familie finden.

Die ältere Hannah wird von Emmy und Golden Globe Gewinnerin Sharon Gless gespielt, die aus den TV-Serien „Queer as Folk“, „Burn Notice“ und „Cagney & Lacey“ bekannt ist. (Text und Bild: Pro-Fun Media GmbH)

TAG DER OFFENEN TÜR

Mittwoch, 29.06.2011 – 10 bis 17 Uhr

Zum Tag der offenen Tür am Mittwoch (29.06.) zwischen 10 und 17 Uhr – erstmals im neuen Vereinshaus in der Lübecker Straße 43 – präsentieren das schwul-lesbische Kommunikations- und Beratungszentrum Klub Einblick e. V., das Schwulen- und Lesbenzentrum Wismar (SchuLZ) e. V., der LSVD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern „Gaymeinsam“ e. V., die AIDS-Hilfe Westmecklenburg sowie der CSD Schwerin e. V. sich und ihre Arbeit. Dabei werden u. a. verschiedene Methoden der Aufklärungs- und Präventionsarbeit vorgestellt. Kompetente Ansprechpartner stehen zu den Themen Sexualität, Homo-, Bi- und Transsexualität, HIV und AIDS sowie weiteren Geschlechtskrankheiten zur Verfügung.

Schwul-lesbisches Kommunikations-
und Beratungszentrum Schwerin
Klub Einblick e.V.

IDS-Hilfe
Westmecklenburg

SCHuLZ



CSD 
Schwerin e.V.

Veranstaltungsort: Vereinshaus (Lübecker Straße 43, 19053 Schwerin)

ERINNERUNG AN DIE HOMOSEXUELLEN OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

- KLANZNIEDERLEGUNG

Mittwoch, 29.06.2011 – 17 Uhr

Zum Gedenken an die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus wird der LSVD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit weiteren Vereinen einen Kranz am Denkmal „Die Mutter“ im Schweriner Vorort Raben Steinfeld niederlegen.

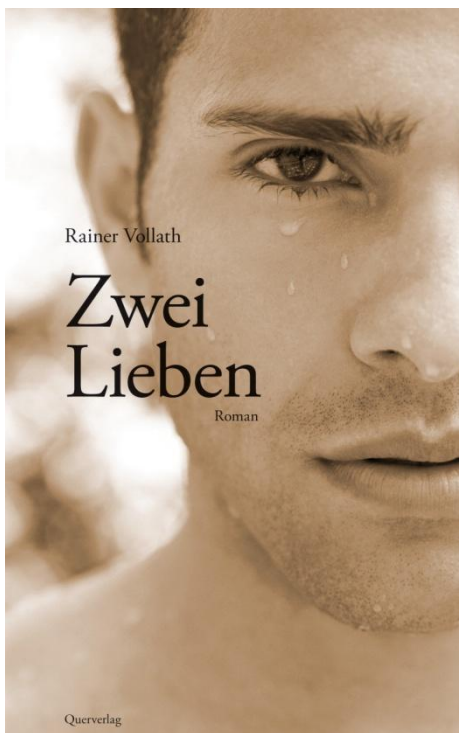
Das Denkmal erinnert an einen der größten „Todesmärsche“, der 1945 von den beiden KZ Sachsenhausen und Ravensbrück mit ihren benachbarten Nebenlagern ausging und kurz vor Schwerin endete, als die Wachmannschaften flohen.

Veranstaltungsort: Denkmal „Die Mutter“ (Raben Steinfeld bei Schwerin, direkt an der B 321)

- BUCHLESUNG „ZWEI LIEBEN“

Mittwoch, 29.06.2011 – 19 Uhr

„Zwei Lieben“ – Ein Roman von Rainer Vollath.



Sachsenhausen, Flossenbürg, Berlin Nollendorfplatz – die Lebensstationen eines bewegten Lebens, einer bewegenden Geschichte

Berlin 1938. Der 28-jährige Fritz wird im Berliner Tiergarten von der Gestapo ertappt, verhaftet und ins KZ gebracht. Sieben Jahre verbringt er in Sachsenhausen und Flossenbürg. Was ihm beim Überleben hilft, ist seine Liebe zu dem jungen Häftling Jan aus Warschau. Bei Kriegsende trennen sich jedoch ihre Wege für immer. Aus Angst vor Repressalien führt Fritz nach dem Krieg in Berlin jahrzehntelang ein Doppelleben und traut sich nicht, zu seinem Schwulsein zu stehen. Doch dann wird 1969 der Paragraph 175 entschärft, ein frischer Wind weht in der Metro-

pole. Fritz versucht, eine Entschädigung für die im KZ erlittenen Qualen zu bekommen – und er lernt Will kennen.

Der Autor erzählt in sich zeitlich abwechselnden Kapiteln den Überlebenskampf im KZ und das Aufkeimen der Schwulenbewegung in der Berliner Nachkriegszeit. In klarer, nüchterner Sprache zeichnet er das Leben eines Mannes nach, der es trotz seiner – aus einer bedrückenden Vergangenheit herrührenden – Ängste schafft, ein Selbstbewusstsein als schwuler Mann zu entwickeln und sich seinen Platz in der Gesellschaft zu erkämpfen. *(Text und Bild: Querverlag Berlin)*

Veranstaltungsort: Vereinshaus (Lübecker Straße 43, 19053 Schwerin)

- **VERFOLGT UND VERGESSEN: HOMOSEXUELLE IN MECKLENBURG UND VORPOMMERN IM DRITTEN REICH**

Mittwoch, 29.06.2011 – im Anschluss (ca. 20 Uhr)

Im Anschluss an die Buchlesung von Rainer Vollath berichtet Dr. Jan-Henrik Peters über Homosexuelle in Mecklenburg und Vorpommern während der NS-Zeit.

Dr. Peters ist Autor der 2004 vom LSVD-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern „Gaymeinsam“ e.V. herausgegebenen Publikation „Verfolgt und vergessen: Homosexuelle in Mecklenburg und Vorpommern im Dritten Reich“, in der die Verfolgungsumstände vor und während des Nationalsozialismus erläutert sowie zahlreiche Biografien homosexueller Opfer des NS-Regimes vorgestellt werden.

Veranstaltungsort: Vereinshaus (Lübecker Straße 43, 19053 Schwerin)

THEATERVORSTELLUNG: BEAUTIFUL THING

Donnerstag, 30.06.2011 - 19.30 Uhr

Beautiful Thing – Eine Jugendkomödie von Jonathan Harvey



Beautiful Thing ist eine aufrichtige, gefühlvolle Geschichte über zwei Jungen im Teenager-Alter, die lernen, ihre Sexualität zu akzeptieren und mit den Folgen umzugehen, die ihre Entscheidungen auf die Menschen in ihrer Umwelt haben.

Die Geschichte konzentriert sich auf zwei Nachbarn: Jamie und Ste, zwei 16-jährige Jugendliche, die im Thamesmead Estate leben, einer typischen Londoner „Arbeiterklasse“-Wohngegend. In der mittleren Wohnung wohnen Jamie, ein schüchterner,

kluger Junge, und seine Mutter Sandra, die in einer Kneipe arbeitet. Jamie durchlebt einige Probleme in der Schule, sehr zum Ärger seiner temperamentvollen Mutter, die unter ihrer schlechten finanziellen Lage leidet und damit beschäftigt ist, eine ernsthafte und tiefergehende Beziehung mit Tony einzugehen, einem etwas durchgeknallten jüngeren Mann. In der Nachbarwohnung wohnt Ste, athletisch und gut aussehend, zusammen mit seinem Bruder Trevor und seinem Vater, deren Jähzorn und Schlägen er sich häufig ausgesetzt sieht.

Nachdem Ste wieder einmal verprügelt wurde, gewährt ihm Jamies Mutter Unterschlupf und lässt ihn im Zimmer ihres Sohnes übernachten. Jamie fängt an zu erkennen, dass er stärkere Gefühle für den Nachbarsjungen hegt. In der Folge sucht Ste nach den Misshandlungen seiner Angehörigen immer häufiger Zuflucht bei Jamie. Allmählich erkennt Ste, dass er bei seinem Nachbarn das Verständnis, die Geborgenheit und die Zuneigung findet, nach der er sich immer gesehnt hat. Auch er fühlt sich mehr und mehr von Jamie angezogen.

Doch sich zu ihrer Liebe bekennen und zu ihr zu stehen, ist alles andere als einfach in dieser harten Umgebung. Sie bemühen sich, ihre Beziehung geheim zu halten. Doch bald erfährt Sandra von Gerüchten um das Liebesleben ihres Sohnes. Als sie ihn mit der Frage konfrontiert, ob er homosexuell sei, entschließt sich Jamie, die Wahrheit zu sagen... *(Text und Bild: Mecklenburgisches Landestheater Parchim)*

Veranstaltungsort: Mecklenburgisches Landestheater Parchim, Malsaal
(Blutstraße 16, 19370 Parchim)

CSD-PARADE

Samstag, 02.07.2011 - ab 14 Uhr



Sozialministerin Manuela Schwesig eröffnet den CSD Schwerin 2009

Am 2. Juli um 14 Uhr eröffnen Vertreter des CSD-Vereins gemeinsam mit der Sozialministerin Mecklenburg-Vorpommerns und Schirmherrin, Manuela Schwesig, sowie dem stellvertretenden Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Dr. Wolfram Friedersdorff, den Christopher Street Day 2011 am Südufer des Pfaffenteichs.

Im Anschluss starten die Trucks zur CSD-Parade und machen sich über die Mecklenburgstraße auf den Weg durch die Schweriner Innenstadt. Mit den bunt geschmückten Wagen und lauter Musik machen Lesben und Schwulen aus Schwerin und Mecklenburg-Vorpommern auf sich aufmerksam. Angeführt von einem gemeinsamen Truck des CSD Schwerin e. V. und der Präventionskampagne „Ich weiß was ich tu“ der Deutschen AIDS-Hilfe nehmen LKWs des CSD Nord e. V. als Zusammenschluss der norddeutschen CSD-Organisatoren sowie mehrerer Parteien und Vereine an der Demonstration teil.

Die Parade startet am Südufer des Pfaffenteichs. Die Strecke durch die Innenstadt führt zunächst durch die Fußgängerzone in der Mecklenburgstraße und verläuft dann entlang einer traumhaften Kulisse mit dem Schloss und dem Schweriner See über die Schelfstadt zurück zum Südufer des Pfaffenteichs.





Streckenverlauf: Start / Ziel am Südufer des Pfaffenteichs
über Mecklenburgstraße, Geschw.-Scholl-Straße, Alter Garten,
Werderstraße, Knaudtstraße, Schelfstraße / Schelfmarkt

CSD-STRASSENFEST

Samstag, 02.07.2011 - 16 bis 22 Uhr

Die Ankunft der Parade am Südufer des Pfaffenteichs gegen 16 Uhr ist gleichzeitig Startschuss für ein buntes und abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Musikalisch eröffnen NORA&LEO aus Mecklenburg-Vorpommern mit frischen Rock-/Pop-Songs das CSD-Straßenfest 2011, bevor Phonoamorous - ebenfalls aus MV - mit Vocal House und ElectroPop übernehmen. Komplettiert wird das Programm von High Voltage. Die fünf taffen Jungs aus Thüringen überzeugen mit einem musikalischen Programm der Extraklasse. Ihre ausdrucksstarken, eigenständigen Interpretationen der Songs der 60er und 70er machen High Voltage zu einem echten Erlebnis.

Durch das Programm führt André Schneider, der singende Vormittagsmoderator von Ostseewelle HIT-RADIO Mecklenburg-Vorpommern. Immer mit einem Lachen im Gesicht und einer Prise Humor wird er wie bereits im letzten Jahr auf dem CSD-Straßenfest sein vielseitiges Talent als Entertainer beweisen.

Zum Abschluss des Straßenfestes stimmt DJ MadBaam die Gäste schon einmal auf die anschließende CSD-Party im „M8“ ein.

Politisch dreht es sich beim CSD-Straßenfest hauptsächlich um verstärkte Akzeptanz gleichgeschlechtlicher Lebensweisen, die Forderung nach endgültiger rechtlicher Gleichstellung sowie das Thema „Homophobie“. Hierzu wird mit Blick auf die Landtagswahl im September u. a. eine Diskussionsrunde mit Vertretern der Parteien stattfinden.

Als Zeichen der Solidarität mit den HIV-Infizierten und in Gedenken der an AIDS Verstorbenen werden von der Pfaffenteich-Fähre „Petermännchen“ rote und schwarze Luftballons in den Himmel über Schwerin aufsteigen. Begleitet wird die Aktion vom Läuten der Glocken des Schweriner Doms und einer Andacht.

Veranstaltungsort: Südufer des Pfaffenteichs (Mecklenburgstraße / Arsenalstraße)



Eindrücke vom CSD-Straßenfest aus den vergangenen Jahren

CSD-STRASSENFEST – ON STAGE

NORA&LEO



Ihre Songs sind catchy, sie haben schöne Texte und sie verbreiten gute Laune....

Die musikbegeisterten Freunde Nora und Leo entschließen sich Ende 2007 dazu, einen Song zu schreiben. Voll aus dem Leben soll er kommen und durch Frische und Authentizität überzeugen. Es entsteht „Head Out“ – der Debütsong von NORA&LEO, den der Hamburger Sender delta radio als Anlass nimmt, die jungen Songwriter kurzerhand zur Indicatorband zu küren.

„Head Out“ bekommt seine ersten Airdates und die Beiden verspüren Lust auf weitere Songs. In zweijähriger Arbeit entsteht das Debütalbum und wird im April 2010 veröffentlicht. Es enthält zehn frische Rock-/Popsongs aus eigener Feder, zwei interpretierte Covernummern von ehemaligen Musikern der Pixies, sowie einen clubtauglichen Remix einer Eigenkomposition.

„Herausgekommen ist eine engagierte, leichtfüßige, superehrliche, radiotaugliche, frische Popplatte, die Beachtung finden sollte.“ [drums&percussion 05/2010]

www.noraleo.de

High Voltage

...set your soul on Rock´n´Roll! Die fünf taffen Jungs aus Thüringen überzeugen mit einem musikalischen Programm der Extraklasse.

Ihre ausdrucksstarken, eigenständigen Interpretationen der Songs der 60er und 70er machen High Voltage zu einem echten Erlebnis.

Ob Klassiker von AC/DC, Chuck Berry oder CCR, Elvis Presley oder Van Morrison, von den Anfängen des Blues über die Musikepoche des Rock´n´Roll bis hin zum zeitlosen Rock der 70er Jahre, High Voltage liefert eine mitreißende Live - Show und ein unvergessliches Entertainmentprogramm!



www.highvoltage-band.de

QUEERZONE – CSD-PARTY

Samstag, 02.07.2011 – 22 Uhr

Partyspaß auf 2 Floors, das garantiert die QueerZone CSD-Party im „M8“. So findet die CSD-Woche 2011 dann auch einen würdigen Abschluss. Die CSD-Party wird das schwul-lesbische Party-Highlight des Jahres in Schwerin!

Veranstaltungsort: „M8“ (Mecklenburgstraße 8, 19053 Schwerin)



PRESSEKONTAKT

CSD Schwerin e.V.
Lübecker Straße 43
19053 Schwerin

Tel. (0385) 55 55 60 (Büro Klub Einblick e. V.)
kontakt [at] csd-schwerin.de